



Gewässerschutzberatung im Maßnahmenraum „Wohratal“ zur Umsetzung der WRRL in Hessen



gefördert durch das Regierungspräsidium Gießen
im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

DER MAßNAHMENRAUM

Der Maßnahmenraum „Wohratal“ umfasst die Gemarkungen Wohra, Hertingshausen, Halsdorf und Langendorf der Gemeinde Wohratal (Übersichtskarte auf der letzten Seite).

DAS PROJEKTKONZEPT

Im Jahr 2000 wurde von der Europäischen Union die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verabschiedet, deren Ziel die Erreichung und der Erhalt eines guten Zustandes der Oberflächengewässer und des Grundwassers ist. Das hessische Maßnahmenprogramm 2009-2015 zur Erreichung dieser Ziele wurde im Dezember 2009 festgestellt und veröffentlicht. Um das vorgenannte Ziel in Hessen zu erreichen, wurden Gebietskulissen auf Gemarkungsebene (Maßnahmenräume Grundwasser) und landwirtschaftliche Einzelflächen (Gebietskulisse Oberflächengewässer) ermittelt, von denen eine Gefährdung dieser Zielerreichung ausgehen kann. In diesen Gebieten sollen Maßnahmen zur Reduzierung der landwirtschaftlich bedingten Stickstoffeinträge in das Grundwasser und Phosphoreinträge in die Oberflächengewässer ergriffen werden.

Die Umsetzung beruht vor allem auf einer gewässerschutzorientierten Beratung und dem Angebot von entsprechenden Wasserschutzmaßnahmen im Rahmen des hessischen Agrarumweltprogrammes (HIAP).

Insgesamt wird hierbei auf eine kooperative Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten sowie die freiwillige Mitarbeit der Landwirte bei der Maßnahmenumsetzung gesetzt.

Die Beratung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, ist in drei Phasen unterteilt:

- vorbereitende Arbeiten,
- Projektinformationsphase,
- Fachberatungsphase.

DIE VORBEREITENDEN ARBEITEN

Die vorbereitenden Arbeiten und die möglichst breite Information aller Beteiligten über das Projekt, dessen Ziele und die Inhalte stellen die Grundlagen des weiteren Vorgehens dar.



In einem ersten Schritt wurden alle vorhandenen relevanten Daten gesichtet, ausgewertet und eine Situationsanalyse vor Ort vorgenommen, so dass eine umfassende Übersicht über Agrarstatistiken, Böden, Grundwasserschutzgebiete etc. in den Maßnahmenraum „Wohratal“ geschaffen wurde.

Im Projektverlauf werden hieraus **Informations- und Beratungsmaterialien** erstellt, um die Beteiligten möglichst umfassend informieren zu können. Ergänzend hierzu wird eine Internet-Plattform eingerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Gewässerschutzberatung im Maßnahmenraum „Wohratal“ zur Umsetzung der WRRL in Hessen

gefördert durch das Regierungspräsidium Gießen
im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



PROJEKTINFORMATIONEN

Neben dieser Auswertung der standörtlichen und landwirtschaftlichen Verhältnisse liegt das Hauptaugenmerk der ersten Projektphasen auf der Informationsbereitstellung für die Ansprechpartner vor Ort, die als Projektpartner gewonnen werden sollen.

Leitbetriebe, die die landwirtschaftliche Struktur im Maßnahmenraum möglichst gut repräsentieren, werden ausgewählt und zur Mitarbeit eingeladen.

Es erfolgt eine Kontaktaufnahme mit dem LLH, dem Kreisbauernverband, der oberen und unteren Wasserbehörde, dem Fachdienst Landwirtschaft, dem Gebietsagrarausschuss, dem Kreislandwirt und den Ortslandwirten sowie den im Gebiet tätigen Beratern. Ziel ist hierbei die Etablierung einer ergebnisorientierten Zusammenarbeit und des **Austausches von Informationen** im Maßnahmenraum, so dass alle im Gebiet vorhandenen und relevanten Daten sowohl durch die Wasserrahmenrichtlinienberatung als auch von den Beratern vor Ort genutzt werden.

Alle Informationsmaterialien wie Rundbriefe etc. werden in Durchschrift an die Berater weitergeleitet, so dass sie ihnen zur Verfügung stehen. Im weiteren Verlauf ist jährlich die Vorbereitung und Durchführung einer Beraterkonferenz geplant, bei der der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen allen beteiligten Beratern im Vordergrund steht.

Schon während der Vorbereitungsphase beginnt die Phase der Projektinformation, in der die geschaffene Beratungsbasis und der Informationsaustausch zwischen den Beratern **fortgeschrieben und ergänzt** wird.

Der wichtigste Punkt der Projektinformation sind die Vorgespräche und die Einrichtung eines **Runden Tisches**, für den in einem ersten konstituierenden Treffen vor allem die Ziele, Strukturen

und Möglichkeiten diskutiert bzw. festgelegt werden. Die Sitzungen des Runden Tisches werden im weiteren Projektverlauf mindestens einmal jährlich stattfinden und der Erörterung aller wichtigen Fragestellungen unter den Beteiligten sowie der Weitergabe von entsprechenden Verbesserungsvorschlägen an die Fachbehörden und Ministerien dienen.

DAS BERATUNGSANGEBOT

An die Vorbereitungs- und Projektinformationsphase schließt sich nach den ersten Phasen des Projektes die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe sowie die Umsetzung beratungsunterstützender Maßnahmen an.

Auch in diesem Zeitraum erfolgt eine fortlaufende **Ergänzung und Aktualisierung** der bisher gewonnenen Daten und Materialien. Die Daten der Agrarstatistik und die im Rahmen der Beratung gewonnenen Daten werden kontinuierlich ausgewertet, so dass sie als Grundlage für die weitere Beratung dienen und zu ersten Erfolgskontrollen herangezogen werden können.

Das Beratungsangebot wird durch verschiedene **Beratungswerkzeuge und -instrumente** unterstützt. Ein zentraler Baustein ist die Gruppenberatung durch Rundbriefe, Vorträge, Seminare oder Schulungen, so dass eine große Anzahl an landwirtschaftlichen Betrieben beraten werden kann.

Für Leitbetriebe ist ein intensives Einzelberatungsangebot geplant und Betriebe mit Nmin-Dauerbeobachtungsflächen erhalten ebenfalls individuelle Beratungsangebote. Ergänzend werden landwirtschaftliche Veranstaltungen als Ebene zum Beratungs- und Informationsaustausch genutzt.



Gewässerschutzberatung im Maßnahmenraum „Wohratal“ zur Umsetzung der WRRL in Hessen



gefördert durch das Regierungspräsidium Gießen
im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Das **Beratungsangebot, welches kostenfrei in Anspruch genommen werden kann**, umfasst unter anderem:

- Intensive Beratung von Leitbetrieben
- Durchführung von Sprechtagen und Feldbegehungen,
- regionale bzw. örtliche Düngeempfehlungen auf Grundlage der Ergebnisse der Nmin-Dauerbeobachtungsflächen und
- unterstützende Beratung zur Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen (HIAP).

Die **Anlage von Versuchen** auf Dauerbeobachtungsflächen und Leitbetrieben wird betreut, die daraus gewonnenen Daten ausgewertet und vorgestellt sowie durch Rundbriefe und Internet verbreitet. Auf Dauerbeobachtungsflächen wird eine **Bodenbeprobung** auf Frühjahrs- und Herbst-Nmin vorgenommen.

Regelmäßige Messungen mit „Yara N-Tester“ und „Nitracheck“ werden durchgeführt. Deren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Beratung, zur Dokumentation sowie zur Erfolgskontrolle. Zusätzlich werden auf viehhaltenden Betrieben Wirtschaftsdünger-Analysen angeboten, um so eine optimale individuelle Düngeplanung zu erreichen.

Die höchste Beratungsintensität zur Verminderung von Nitratauswaschung wird für Betriebe angeboten, die in den Gemarkungen Wohra und Langendorf wirtschaften. In den Gemarkungen Hertingshausen und Halsdorf liegt der Schwerpunkt der Beratung auf der Minderung von Erosionsrisiken auf entsprechend geneigten Ackerflächen und in der Anlage von Dauerbeobachtungsflächen zur Nmin-Beprobung.

Die **bestehende Wasserschutz-Kooperation** im Wasserschutzgebiet Brunnen Wohra ist räumlich in den Maßnahmenraum der WRRL integriert. Das bisherige Beratungsangebot und der Beratungsumfang bleiben unverändert bestehen.

Die Kooperation soll der WRRL-Beratung als Keimzelle dienen, die es ermöglicht, zielgerichtet und unmittelbar mit der Beratungsaktivität zu beginnen.

DIE MAßNAHMENTRÄGERSCHAFT

Maßnahmenträger und Auftraggeber für die Gewässerschutzberatung im Maßnahmenraum „Wohratal“ zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen ist die Gemeinde Wohratal.

